

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1835**

42 (18.10.1835)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-142087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-142087)

Severisches Wochenblatt.

N^o 42. Sonntag, den 18. October 1835.

Übrigkeittliche Bekanntmachungen.

1. Es ist von einigen Einwohnern des Kirchspiels Neuende der Wunsch ausgesprochen, daß anstatt der in natura zu liefernden Kuhschabutter eine jährliche Geldrente an die Herrschaftliche Casse entrichtet werden möge.

Um nun zu erfahren, ob dies der allgemeine Wunsch der Pflichtigen in den Kirchspielen Neuende und Heppens ist, fordert das Amt dieselben auf sich am 7. November d. J. Morgens 11 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte in des Gastwirths König Hause in Zever einzufinden, um ihre Wünsche in Beziehung auf diese Angelegenheit zu Protocoll zu geben.

Amt Zever 1835, October 7.

Soel.

v. Beaulieu.

2. Es ist dem Amte bekannt geworden, daß von Unberechtigten in den Diefen und Leiden der Kirchspiele Neuende und Heppens gefischt wird; jeder, der hierüber nähere Kunde hat, wird aufgefordert, dem Amte darüber Anzeige zu machen, damit die Contravenienten zur gebührenden Strafe gezogen werden können.

Amt Zever 1835, Octbr. 5.

Soel.

v. Beaulieu.

3. Der hiesige Herbst-Viehmarkt wird eingetretener Umstände halber, wie bisher auch noch in diesem Jahre wieder nicht Freitags am 23. d. M. sondern Montags am 19. d. M.

wie auch in den Kalendern bemerkt ist, gehalten werden. Den Besonderen wird dieses mit Beziehung auf die Publication vom 9. September v. J. zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht.

Amt Zwischenahn 1835, October 7.

Erdmann.

Immobil = Verkauf.

In Concursachen des Hausmanns, Lübke Hedden Ehefrau, zu Schaar, Rinke, geb. Harms, wird hierdurch bekannt gemacht, daß anderweiter Verkaufstermin des Concursguts auf den

(2.) zweiten November d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Gerriet Christians Wittwe Hause hieselbst, angesetzt worden ist.

Zever aus dem Landgerichte, den 20. August 1835.

Schloifer.

Reling.

Concurs.

Nachdem wider den Hausmann Abraham Gerriets zu Westerhausen Schulden halber der Concurs am 9. Juli d. J. hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde

gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angesetzt:

1.) Zur Angabe auf den

(9.) neunten December 1835,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer ihren Angabe-Recessen, unter der im §. 40. der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Concurs zu bestellen haben;

2.) Zur Liquidation auf den

(23.) drei und zwanzigsten Januar 1836,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3.) Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(13.) dreizehnten März 1836, und

4.) Zum etwaigen Verkaufe des Concurs-Gutes im Gerichts-Local auf den

(1.) ersten Mai 1836,

Mittags 12 Uhr.

Kniphausen, den 3. October 1835.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Kniphausen.

Schaumburg.

Lannen.

Öffentliche Ausverdingung.

Die Lieferung des zur Bekleidung hiesiger Armen erforderlichen Leinens, dopp. Leinens, Coatings u. s. w. soll am Dienstag den

(20.) zwanzigsten October,

Nachmittags 3 Uhr in Gerriet Christians Frau Wittwe Wirthshause zu Zever verdingungen werden.

Neuende, von der Special-Armen-Inspection 1835, October 1.

Vergantungen.

1. Weil, Hinrich Grahlmann und Wittve Erben lassen am

(29.) neun und zwanzigsten October d. J.

Nachmittags 1 Uhr in dem von Hinrich Grahlmann Wittve bewohnt gewesenen Hause zum Neuender alten Groden,

allerlei Hausgeräthe, zwei Weberstühle mit Zubehör, Betten, Linnenzeug, Frauenkleidungsstücke eine Wanduhr u. s. w. öffentlich meistbietend verganten.

2. Der Kuper J. G. Sieffen in Fever läßt am Donnerstag den

(29.) neun und zwanzigsten October 1835 von Morgens 10 Uhr an in F. A. Meyer Wirthshause am Neuenmarke in der Stadt Fever

3 complete Betten, 3 Schränke, 1 acht Tage gehende Standuhr, mehre Tische, Stühle und Spiegel, 1 Ackerwagen, 2 Pferde, 1 Schwein, 1 Schaaf, Heu, Kartoffeln, Hausgeräthe u. s. w. auf 12 Wochen Zahlungsfrist öffentlich verganten.

3. Der Hausmann F. B. v. Harten zu Ziallerns läßt am

(30.) dreißigsten October d. J. Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung

2 Kühe, 2 gute Arbeits-Pferde, 1 2jähriges Pferd, 1 Korbwagen, 1 Ackerwagen, Pflüge, 1 Mullbrett, Schlitten, Rollbäume, Hecken, 1 Standuhr, Schränke, 1 Buddelei, Tische, Stühle, Küchengeräthe u. s. w.

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen. Fever 1835.

J. H. Keling.

Verpachtungen.

1. Am (19.) neunzehnten October d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen verschiedene auf der sogenannten Tabacksbreesche beim Armenhause, belegene Aecker öffentlich auf 3 Jahre verpachtet werden und wollen sich die etwaigen Liebhaber dazu daselbst einfinden. Fever 1835, October 5.

2. Die Erben des weiland Edo Janssen Eden beabsichtigen ihr im Kirchspiel Waddewarden belegenes Landgut, Lübbehausen genannt, pl. m. 60 $\frac{1}{2}$ Matten groß, am

(19.) neunzehnten October d. J. Nachmittags 2 Uhr auf 3 resp. 6 von Mai 1836 anfangende Jahre in Duden Wirthshause zu Waddewarden nach den vorzulegenden Bedingungen, öffentlich zu verheuern.

3. Die Vormünder über weil. J. G. Sieb's Kinder, wollen die Wohnung welche jetzt von Harm Cordes bewohnt wird, am Dienstag den

(27.) sieben und zwanzigsten October d. J. des Nachmittags 4 Uhr in dem Hause des Gastwirths H. E. Feldhausen öffentlich verheuern. Hooftiel, den 17. October 1835.

4. Das gegenwärtig von der Wittve des weiland Schmiedemeisters Edo Janssen Clafen bewohnt werdende, zu Hooftiel belegene Haus nebst Garten, soll am

(27.) sieben und zwanzigsten October d. J. Nachmittags 4 Uhr in Jhnken Wirthshause daselbst, auf zwei Jahre, von Mai 1836 bis dahin 1838, nach den vorzulegenden Bedingungen, durch den Unterzeichneten, verheuert werden.

Das Haus befindet sich in einem guten Stande, und eignet sich, durch eine vortheilhafte Lage begünstigt, vorzüglich zum Betriebe eines jeden bürgerlichen Gewerbes. Feuerlustige werden hiedurch eingeladen.

Hooftiel 1835, October 14.

Bosse.

5. Das von der Frau Wittve Laddicken bewohnt werdende Haus vor dem St. Annen Thore in der Vorstadt Fever, soll am

(28.) acht und zwanzigsten October d. J. Abends 5 Uhr in des Gastwirths, Herrn König Hause nach den alsdann vorzulegenden Bedingungen auf einige Jahre verheuert werden.

Fever 1835, October 15.

J. B. H. Siebels,

m. n.

6. Weil. Knopfmachers Friedrich Wilhelm Ehrenpfordt Söhne zweiter Ehe, Schreiber Ehrenpfordt und Knopfmacher Ehrenpfordt, wollen ihr Haus in der Drosfenstraße, bewohnt von Gd's Levy, Wittve Krachnstöver und Ernst Lüken, am

(30.) dreißigsten October 1835 (Freitag) Abends 5 Uhr in der kleinen Waage Gd's Lübbes hieselbst, nach den auch vor dem Herrn bei dem Schreiber Ehrenpfordt zur Einsicht liegenden Bedingungen, verheuern und laden dazu die Liebhaber ein.

7. Das dem Herrn Friedrich Bernhard von Harten zugehörige und von ihm selbst bisher benutzte, zu Ziallerns im Kirchspiel Lettens belegene Landgut, groß 76 Matten, nebst Behausungen, will ich am

(2.) zweiten November d. J. Nachmittags 3 Uhr in des Kaufmanns G. M. Remmers Wirthshause hieselbst auf 6 Jahre von Mai 1836 bis dahin 1842 öffentlich nach den alsdann vorzulegenden Bedingungen verheuern. Fever 1835, October 14.

Meder.

Notifikationen.

1. Hebung zur Fev. Predig. Wittwenkasse am Winternachmarkttage in der Traube, des Morgens von 10 — 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 — 4 Uhr.

2. Zur Belegung der mehrmals, und zuletzt zu 4 Procent ausgetobenen 200 bis 250 \mathcal{R} Wiarder Vacanzgelder der zweiten Pfarre, hat sich noch keine sichere Gelegenheit gefunden, und werden daher solche gegen hypothekarische Sicherheit zu 3 $\frac{1}{2}$ Procent Zinsen ausgetobten.

Fever 1835, October 14.

Thormählen.

3. Mit folgenden Arten Fruchtbäumen, Gesträuchen und Pflanzen, als mit Aepfeln, Birnen, Pflaumen, Zwetschen, süße Kirschen, Schattenkirschen, doppelten Braunsweinskirschen, Aprikosen, Pfirschen, Weinreben, Maulbeeren, Quitten, ächten Castanien, Ballnüssen, großen Lambertsnüssen, doppelten gelben und rothen Hombereen, engl. Stachelbeeren, doppelten rothen süßen, weißen und schwarzen Johannisbeeren, Hagedorn und Ligustern, Kirschen, Linden, Ahorn, Accatien, Platanen, ein Sortiment Bäumen, Biersträuchern und Rosen, Blumenpflanzen für den freien Garten, Zwiebel-Gewächsen worunter Karfunkelkronen, Hyacinthen, Crocus, Tulpen, Schneeglöckchen, Lilien; einer Sammlung schöner Topfpflanzen, Spargel und Erdbeerpflanzen, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen der Handelsgärtner Kunze in Fever.

4. Leinen- und baumwollenen Dochtgarn in bester Güte bei

J. H. Bachmann.

5. Ich bin geneigt die schon verriebene Stickermuster zu einem billigen Preise zu verkaufen. Auch empfehle ich zu jeder feinen Damen-Handarbeiten gehörende Artikel, als: Gold und Silber, Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen Ström, in allen Farben und Breiten, Gold- und Silber-Faden, Berliner Häkel- und Stickerseide, Chenille in allen Farben und Dicks mit und ohne Gold und Silber, Gold-, Stahl- und Fischperlen, in allen Schattirungen, geschliffene und gewöhnliche Strickerperlen, so wie alles neueste was in diesen Artikeln vorkommt, unter Versicherung billiger Preise.
Oldenburg 1835.

C. F. Zuckerbecker.

6. Wer an die Wuppeler-Kirchencasse wegen des neuen Schulbaus daselbst, so wie auch wegen Reparaturen der sonstigen Geistlichen Gebäuden für dieses Jahr Forderung machen kann, wolle mir bald möglichst eine specificirte richtige Rechnung zusenden.
Wuppel, den 14. October 1835.

H. L. Daun, Kirchjurat.

7. Die Wohnungen welche gegenwärtig von dem Musicus Uffner und von der Wittwe Janssen bewohnt werden, habe ich auf Mai 1836 anzutreten, auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten.
Sever 1835.

Meyer.

8. Da sich zur sichern Unterbringung der zu 5 Procent ausgetobenen Neuender Vacanzgelder ad 85 fl 28 gr. keine sichere Gelegenheit gefunden, so werden dieselben nunmehr, gegen gehörige Sicherheit, zu $4\frac{1}{2}$ Procent Zinsen offerirt.
Sever, den 14. October 1835.

Thormählen.

9. Ledige Fässer zum Aufbewahren von Gartenfrüchten sehr passend, wegen Mangel an Platz sehr billig bei
H. J. Lubinus.

Hooftel 1835, October 14.

10. Mir sind am 9. oder 10. d. M. zwei Bester, wovon das eine schwarzbunt und das andere tigerfleckig ist, entlaufen. Wer mir Nachricht geben kann wo dieselben sich aufhalten, der kann eine Belohnung in Empfang nehmen.

Sandler Burg.

Nieniet Neelfs.

11. Die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha wird im nächsten Jahre, auf die Versicherungen von 1831, eine Dividende von 21 Procent vertheilen.

Anträge zu dem Eintritt in diese Anstalt werden durch den unterzeichneten Agenten der Bank befördert.
Wittmund, den 28. Septbr. 1835.

J. Brants.

12. Gegen hinlängliche Sicherheit und zu 5 Procent Zinsen habe ich sogleich 260 fl Gold zu belegen.
Kniphausen im October 1835.

Stärkenbach.

13. Feinen Dielis, Domingo, Bras., Havanna und Laguayra Caffee, Holl. und Edammer Käse, Sardellen, neuer Carol. Reiß, Succade, Vanille etc. empfehle ich zur gefälligen Abnahme bestens.
Sever 1835.

W. H. Rudolphie.

14. Es sucht jemand auf dem Lande, bei einem Kinde, ein Mädchen von 14 bis 17 Jahren gegen den 1. November. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

15. Im Herrschaftlichen Garten zu Zever, sind viele Sorten große Aepfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Zwetschen, Pappeln, Linden, Platanen und andere Bäume und Sträucher; viele Arten Blumen-Stauden und Hagedorn etc. billig zu haben.
Gärtner Meyer.

16. Ich habe mein Diensthaus, welches jetzt von dem Schustermeister Detmers bewohnt wird, auf Mai 1836 zu vermieten.

Sever 1835.

F. P. Sieffen.

17. Ich habe das, von der Wittwe Hornborstel bewohnte Haus, an der St. Annenstraße belegen, auf Mai 1836 anzutreten, zu verheuern.
Sever 1835.

Postdirectorin Krieg.

18. Der Schullehrer Harms in Schortens hat diesen Herbst sehr große tragbare Aepfel- und Birnbäume aus seiner Baumschule für einen billigen Preis käuflich abzustehen.

19. Ein, im guten Stande sich befindendes Clavier ist zu vermieten. Nähere Nachricht ist zu erfahren im Severischen Intelligenz-Comtoir.

20. Schön schlagende Canarien Vögel per Stück zu 1 fl Courant bei

W. Jariß.

21. Mein Haus welches von der Frau Pastorin Cramer bewohnt wird, habe ich auf Mai 1836 anzutreten, zu vermieten.
Sever 1835.

C. Mehrtens.

22. Von den nachgefragten gebrauchten Doppelten und Einfachen Jagdflinten habe ich wieder Vorrath; neue Pistolen a Paar zu 1 fl 36 gr. und sehr gute Persevolen in Messing und Eisen, mit Kugelform a Paar zu 3 fl Courant habe ich wieder erhalten. Auch erlaube ich mir meine Stahl- und Eisenwaaren bestehend, in: Feuerzangen und Schaufeln, feinen und ordinären Lichtscheeren, in Stahl u. Messing, Tisch-, Desert-, Rasir-, Feder-, Schlächter-, Hack- und feinen Taschenmessern, feinen und ordinären Scheeren, Zucker- und Nußbrechern feinen Propfenziehern, Fleischsägen, Metzgerstählen, eisernen Leuchtern, Töpfen u. Wasserkesseln und mehreren sonstigen Haushaltungsgegenständen zu einem billigen Preise in gütige Erinnerung zu bringen.
Sever 1835.

Büchner.

23. Mein an der Raakstraße belegenes, von dem Sattler Vöppe bewohntes Haus, wünsche ich auf Mai 1836 anzutreten, auf mehre Jahre, zu verheuern.
Sever 1835, October 13.

H. J. Lage.

24. Beste holländische Pfeifen bei einzelnen und mehreren Körben, empfehle ich zur Abnahme zu billigen Preisen.
Sever 1835.

U. U. Seeßen.

25. Tausend bis 1500 fl sind zu 4 Procent Zinsen durch den Registrator Kelling in Zever zu belegen.

26. Circa 1300 fl Pupillengelder, am 1. Decbr. d. J. in Empfang zu nehmen, habe ich zu belegen.
Rechnungsfeller Siegfeld in Zever.

27. Sehr schönes Sohl- und Kalbleder habe ich gegen baare Zahlung in Commission zu verkaufen. Auch werde ich in einigen Tagen acht's Wildleder erhalten, welches ich zur gefälligen Abnahme bestens empfehle.

G. Schröder, Sattleramtsmeister,
wohnhaft am alten Markte in Zeven.

28. Ein von der Special-Armen-Inspection zu Sande ausverdingener Knabe, Namens Carl Albers, ist am 12. v. M. seinem Brodherrn entlaufen. Wer seiner habhaft wird, der wird gebeten, ihn auf Kosten der hiesigen Armencaße anher transportiren zu lassen. Derselbe trug bei seiner Entweichung eine greis leinene Jacke und eine Hose von hellblauem Tuch, den Kopf unbedeckt, und ist kenntlich an seinem schleppenden Gange.

29. Bei herannahender Zeit zum verpflanzen, empfehle ich einem geehrten Publicum, meine reichhaltige Sammlung, inn- und ausländischer Bäume und Ziersträucher, eine große Auswahl sämtlich schönblühender Staudengewächse und Blumenzwiebeln; so wie ein vorzügliches Sortiment der schönsten Rosen, Moorspflanzen, u. s. w. Von letzteren eignen sich auch mehrere Arten sehr gut in Töpfe zu pflanzen. Ferner führe ich wie bisher, alle Arten selbst gezogener Garten- und Blumen-Samereien in bester Qualität, wie auch alle Arten Obstbäume, in den besten Sorten, und von kräftigen gesunden Stämmen; die überall, wie die Erfahrung bestätigt hat, sehr gut gedeihen; da die Bäume hier sämtlich in einer freien Lage, und nicht fettem Boden erzogen werden. Und verspreche ich bei reeller Behandlung die billigsten Preise. Ueber alles sind gedruckte Verzeichnisse unentgeltlich bei mir zu haben.

Kassebe bei Oldenburg 1835.

L. Bosse, Wittwe.

30. Am Hoofteler-Markttage den 3. October ist in Cramers Warf zu Hooftel des Abends zwischen 9 und 11 Uhr, daß an einem Wagen befindliche Federwerk und das Berdeck durch ein scharfes Werkzeug ruiniert worden. Wer den Thäter so anzeigt, daß er gerichtlich belangt werden kann, erhält von der Gastwirthin Koch zu Hooftel unter Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 5 \mathcal{F} Gold. Auch wenn er es nicht beweisen kann und nur den Thäter auf die Spur hilft, soll, wenn die Entdeckung und Bestrafung desselben dadurch herbei geführt wird, die nemliche Belohnung ausbezahlt werden.

31. Mein Haus welches von dem Maler U. Dirks bewohnt wird, habe ich auf Mai 1836 anzutreten, zu vermieten.

Zeven 1835.

C. Mehrkens.

32. Gänse mit reifen Federn wünsche ich für einen billigen Preis abzustehen.

Bussenhausen, den 8. October 1835.

R. C. Rienitz.

33. Sehr schönes ein- und ausländisches Sohl- und Kalbleder, lackirtes Kalf- und Rindleder, wie auch guten auswärtigen Hampf habe ich zu einem billigen Preise zu verkaufen.

Zeven 1835.

Brinckmann.

34. Fetter Edammer- u. Stölker-Käse, Leidenscher Krautkäse wie auch geräucherter Lachs und frische Sardellen bei
J. C. Kost, in Zeven.

35. Das von dem Schustermeister Reichmann bewohnte Haus, an der Lindenbaumstraße, habe ich auf Mai 1836 anzutreten, unter der Hand zu verheuern.
Zeven 1835.

Solff, Chirurgus.

36. Unterzeichneter hat ein zu Wichtens, im Kirchspiel Zettens, belegenes Haus nebst Garten, und pl. $\frac{1}{2}$ Matt Landes, welches bis jetzt von Eilert Bartlow Feuerlich verabnuget wird, auf nächsten Mai anzutreten, auf ein oder mehre Jahre, zu verpachten.
Wiarberaltendeich, den 1. October 1835.

Gerd G. Eilers.

37. Ein werkverständiger Webergeselle kann sogleich bei mir in Arbeit treten, ich verspreche guten Lohn und eine reelle Behandlung.

Bibbens 1835.

Jürgen Behrens.

38. Peter Ahmels zum Wuppeler-Altendeich hat sein Krughaus nebst Brauerei und mehrere Hauslindhäuser, daselbst belegen, auf Mai 1836 anzutreten, zu verheuern.

39. Ganz vorzüglich starkes Jagdpulver, in gemessener und in glänzender Politur, in Fässern von 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} , besonders zum Wiederverkauf, sehr billig bei

Büchner.

40. 450 \mathcal{F} Pupillengelder sind sofort und 50 \mathcal{F} am 1. November d. J. unter meiner Nachweisung gegen hypothekarische Sicherheit und zu veraccordirende Zinsen zu belegen.

Kniphausen 1835, October 8.

Stärkenbach.

41. Wer Grub- und Methschlöte, schloten will, melde sich baldigst bei

R. C. Rienitz, zu Bussenhausen.

42. Mehrere hundert vorzüglich starke Pappeln, tragbare Aepfel, Pflaumen und Kirichen Bäume, Johannis- und Stachelbeeren-Sträucher, so wie auch allerlei Gartenfrüchte, als: Kartoffeln, Kopfkohl, Wirsing, Kohlrabi, Steckrüben u. s. w. zu billigen Preisen bei
Zeven 1835.

G. Süßmilch.

43. Mein von dem Maler Müller bewohntes Haus habe ich auf Mai 1836 anzutreten, zu vermieten.
Zeven 1835.

Wittve Sprenger.

44. Ein Gehülfslehrer kann sofort eine Anstellung erhalten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

45. Heute Sonntag den 18. October Langmühl bei
Zeven 1835.

C. Neuter.

46. Mir fehlen:

Montaigne's Gedanken und Meinungen 3ter Theil Wien und Prag 1797. Pappband ohne Titel in gr. 8.
Wieland's Werke 44ter Theil Leipzig 1825 Pappband mit Titel in 12.

Hogarth's Kupferstiche 3. Heft nebst Erklärung Dichtensberg
Zwei starke Bände gesammelte Lieder (sind beide ohne Titelblätter) in grünem Pappbande ohne T. in 8,
nebst 39 Bänden wovon die Namen der resp. H. Anleihen angeschrieben sind.

Um baldige Zurückgabe dieser Bücher bitte ich mich
lichst und ergebenst.
Zeven.

L. E. Frieße.